

In dem Entwurf der Entschließung fordert die CESI:

- Durch einen automatischen Informationsaustausch und Berichtswesen zwischen den einzelnen EU-Mitgliedstaaten soll die Transparenz erhöht werden. Dabei sollen auch Informationen zu den Steuerbescheiden von Unternehmen ausgetauscht werden.
- Die Vordrucke für die Mehrwertsteuererklärungen sollen harmonisiert, vereinfacht und vereinheitlicht werden. Dabei müssen weiterhin alle notwendigen Informationen für Risikoanalysen enthalten sein.
- Die Koordination der Steuer- und Zollverwaltungen in Europa ist zu verbessern. Dazu sind bisher blockierte Richtlinien wie die Richtlinie „Gemeinsame konsolidierte Körperschaftssteuer-Bemessungsgrundlage“ (GKKB-Richtlinie) und die EU-Empfehlung zur Schaffung einer allgemeinen Regelung zur Bekämpfung des Steuermisbrauchs endlich zu verabschieden.
- Es sind einheitliche, echte, physische Kontrollen durch die Steuer- und Zollverwaltungen zu fördern. Dabei muss der Zugriff auf sämtliche erforderlichen Informationen sichergestellt werden. Definitionen von Steuerstraftaten, das Strafmaß sowie die Verjährungsfristen sind zu vereinheitlichen.
- Bei der Erhebung der Mehrwertsteuer ist eine bessere Zusammenarbeit auf EU-Ebene erforderlich.
- Die Arbeitsbedingungen der Steuer- und Zollverwaltungen sind zu verbessern.